

Satzfelder Zeitung.

Organ für lokale Interessen, Landwirtschaft, Handel, Verkehr und öffentliches Leben.

Erscheint jeden Sonntag.

Pränumerationspreise:

Die „Satzfelder Zeitung“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit reiner Postversendung oder Zustellung ins Haus:

ganzzährig 4 fl.
halbjährig 2 fl.
vierteljährig 1 fl.

Einzeln Nummern 10 kr.

Man pränumeriert am einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Satzfelder Zeitung“. Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten. Anonyme Aufschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.

Inserate

werden nur gegen Vorauszahlung in allen Landessprachen angenommen und kostendi dreispaltige Zeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 kr.

„Eingesehener“ und „Offener Sprechsaal“ die Zeile 10 kr.

Inserate für die „Satzfelder Zeitung“ übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler (Otto Waag) Alois Oppelit, M. Dufes, Heinrich Scholer, J. Douneder und Moriz Stern; in Budapest die Annoncen-Expeditionen: A. B. Goldberger und Anton Mezei ne Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Compagn Hamburg Adolf Steiner und in Paris die Agie Ginz, Rue-Dame,

Die Viehzucht in Südungarn.

Die Viehzucht bildet einen wichtigen Faktor im volkswirtschaftlichen Leben unseres Bezirkes. Die großen natürlichen Hutweiden in den Komitaten Krassó-Szörény und Torontál, unsere großen, sich mit Viehmastung befassenden Spiritusfabriken, der intensivere rationellere Ackerbau, bilden ebensoviele Triebfedern zur Förderung unserer Viehzucht und wenn wir auch noch entfernt davon sind, daß dieser Reproduktionszweig hinsichtlich der Qualität erfolgreich mit den westeuropäischen Staaten konkurrieren könnte, so können wir doch behaupten, daß unsere besser situierten Landwirthe bereits die Ergiebigkeit dieses Produktionszweiges und die Vortheile der rationellen Viehzucht einzusehen beginnen.

Die statistischen Daten zeigen anscheinbar das Gegentheil, da hiernach die Zahl der Nutztiere in unserem Bezirke von 1870 bis 1890 von 2,354.800 Stück auf 1,769.200 Stück gesunken ist. Berücksichtigen wir jedoch, daß das einschlägige Resultat der 1870-er Volkszählung nicht ganz vertrauenswürdig ist, daß ferner dem Rückgange der Quantität eine unzweifelbare Besserung der Qualität gegenübersteht: so können wir aus diesen Zahlen nicht ganz ungünstige Folgerungen ziehen. Die von Jahr zu Jahr günstigeren Resultate der von den landwirtschaftlichen Komitatsvereine regelmäßig veranstalteten Viehprämierungen beweisen gleichfalls die Hebung der Viehzucht.

Auf höherer Stufe steht die Pferdeezucht, welche besonders in den Komitaten Temes und Torontál heute schon intensiver betrieben wird. Die An-

zahl der Pferde hat zwar nach den Daten der Volkszählung von 1870 bis 1890 von 317.450 Stück auf 299.280 Stück abgenommen, umso mehr hat aber dieser Züchtungsweig qualitativ gewonnen; ein Beweis hierfür liegt in der Hebung unseres Pferdeportes seit 1890. Diese günstige Entwicklung der Pferdeezucht ist — abgesehen von den in unserem Bezirke in schöner Anzahl vorhandenen mustergiltigen herrschaftlichen Zuchtanstalten — in erster Reihe der Verfezger Gestütsabtheilung und den 200 übertreffenden kommunalen Bedeckstationen, in zweiter Reihe den Bestrebungen der landwirtschaftlichen Komitatsvereine zu verdanken. Den besten Beweis über die schöne Entwicklung unserer Pferdeezucht bot die 1891-er Temesvárer Ausstellung, bei welcher nicht nur die Sachverständigen, sondern auch die Laien sich an dem Anblick der schönen Exemplare erfreuen konnten.

Besonders in den von Deutschen bewohnten Gegenden erhob sich die Pferdeezucht auf ein solches Niveau, daß deren Material jenes der staatlichen Gestüte annähernd erreicht. Große Hoffnungen werden auch an die Thätigkeit der 1894 in Temesvár gegründeten Pferdeezucht-Aktiengesellschaft geknüpft, welche auf die Dressirung der Lugos- und Rassenpferde das Hauptgewicht zu legen gedenkt.

Die Rindviehzucht bekundete eine steigende Tendenz, wemgleich die Maul- und Klauenseuche und der Milzbrand in jedem Jahre Opfer fordern. Der Rindviehstand hat sich seit 1870 binnen 20 Jahren von 328.750 auf 331.660 Stück vermehrt. Diese Steigerung betrifft jedoch nur das Torontáler Komitat, wo der Effectivstand von 87,750 auf 113.200 Stück stieg, während im Temeser Komitate eine beträchtliche Abnahme konstatirt werden muß. Im Krassó-

Szörényer Komitat, wo die natürlichen Verhältnisse für die Rindviehzucht die günstigsten sind, hat die Effectivzahl von 141.730 auf 106.600 Stück abgenommen. Die Ursache hierfür können wir theilweise der Unzulänglichkeit des Kommunikationsnetzes in diesem Komitate zuschreiben, welche die Verwertung und in Folge dessen auch die Züchtung stark hemmt. Das Material unseres Bezirkes hat sich im letzten Jahrzehnt qualitativ zweifellos gebessert; die westlichen bunten Rassen verdrängen in stets steigendem Verhältnisse die bislang gezüchtete graue Ungarrasse, welche wohl ein gutes Mastvieh, aber schlechtes Milchvieh bildet und sich nur langsam entwickelt.

Trotz alledem steht aber die Rindviehzucht noch bei weitem nicht auf gleicher Stufe mit der Pferdeezucht, weshalb es auch wünschenswerth erscheint, daß die maßgebenden Faktoren diesem Zweige der Uepproduction eine Sorgfalt angedeihen lassen.

Einen bedeutenden Niedergang hat die Schafzucht auf, welche infolge der niedrigen Woll- und Fleischpreise sowie seit dem Aufhören des Exportes nach Frankreich, in immer engere Grenzen gedrängt wird. 1890 betrug die Zahl der Schafe und Ziegen in unserem Bezirke nur mehr 752.000 Stück, welchen 1870 noch 1,285.600 Stück gegenüberstanden; die Abnahme beträgt dabei 41,5%.

Die Borstenviehzucht weist von 1870 bis 1890 gleichfalls eine beträchtliche Abnahme auf. Die Anzahl sank in dieser Zeit von 423.000 auf 356.000 Stück; seit 1890 ist mit Ausnahme des Krassó-Szörényer Komitates wieder eine Steigerung bemerkbar, hauptsächlich im Torontáler Komitate, wo sie 30% ausmacht, während sie im Temeser Komitat nur 4% ergibt. Unsere Herrschaftsgüter züchten allgemein die weiße und schwarze Kraushaar-

drückte mich ganz an die hintere Wand, damit ich den feindlichen Angriffen der Anhalterien auf den Glanz meines Hutes entzogen sei.

Das hatte aber auch wieder seinen Nachtheil, denn erstens stieß ich mit dem Deckel an die Wendeltreppe des Imperialwagens, zweitens trat mir jeder der Auf- und Absteigenden auf den Hut. Da mir das unangenehm war, stieg ich wieder aus und ging zu Fuß.

Leider kam ich auf meinem Wege durch eine Gasse, in der gerade der „Mißbauer“ amtierte. Der Wagen war zwar angeblich „patentirt“ staubfrei, nichtsdestoweniger flogen aber in der ganzen Gegend Zwiebel- und Gierschalen, Nuß, Nische, Strohhalm- und Glasscherben umher. Eine der letzteren traf meinen Cylinder. Ich riß ihn vom Haupte! Richtig, er hatte bereits einen „Wau“ bekommen. Es ist dies ein technischer Ausdruck, den ich leider nicht zu übersetzen vermag.

„Muß ihn bügeln lassen“, dachte ich mir. „So jung und schon bügeln!“ Aber das war durchaus nöthig, denn Nuß und Nischenreste hatten sich gleichfalls in bedenklicher Menge im Filze angesiedelt. Meine Leiden waren aber noch lange nicht zu Ende. Das Schicksal, das meinen neuen Hut offenbar mit scheelen Augen anlah, schickte mir sämtliche Verkehrshindernisse in den Weg.

Da bezog ein Wirth frischen Wein. Ich, über meinen Cylinder in Gedanken verloren, achtete dessen nicht, schritt weiter und stolperte über die Schläuche, die von den Fässern auf dem Wagen in den Keller geleitet waren, mein Hut verlor das Gleichgewicht, fiel mir vom Kopfe und gerade auf das offene eiserne Stellerthürchen. Der Hut hatte nun ein zweites, ein viel größeres „Wau“. Ich brummte über diese passagierende Art, Weine abzuladen, aber da kam ich schon an. Der Wirth rief seinen Schankburschen, der Weinbauer nahm meine Beitsche zur

Feuilleton.

Mein Cylinder.

„Lieber Kind“, sagte ich vor einigen Tagen zu meiner Frau, „den Strohhut kann ich doch absolut nicht mehr aufsetzen, mein grüner weicher Filzhut wird die ganze Winteraison nicht aushalten, ich brauch einen neuen Hut“.

„Sind wir denn in der verkehrten Welt, daß der Mann zur Frau um einen Hut kommt?“ fragte sie lächelnd.

„Ich komme nicht um einen Hut zu Dir, sondern um einen Rath“, erwiderte ich. „Was für einen Hut soll ich kaufen?“

Wir konstituirten uns sofort als eine Enquete und die Verhandlungen begannen. Wir zogen einen weichen schwarzen und einen steifen schwarzen Hut in die Debatte, wir sprachen von den verschiedenen Formen, da plötzlich fuhr mir ein Gedanke durch den Kopf. „Weißt Du was?“ rief ich. „Ich kaufe mir einen Cylinder!“

„Der ist unpraktisch für Dich!“ sagte meine Frau, ich aber zählte ihr auf, daß ich Cylinder kenne, die dreißig und vierzig Jahre ausgehalten hätten.

„Du hast ja übrigens einen Cylinder“, sagte die Frau.

„Ach geh!“ erwiderte ich, „mit diesem Cylinder, der unlängst sein fünfzigstes Bügelann gefeiert hat, kann ich doch nicht mehr auf die Straße. Ich sehe darunter aus, wie der Intriguant von Groß-Guzersdorf. Alle Leute bleiben stehen, wenn ich ihn antreffe, die Damen lächeln bei meinem Anblick. . . ich bin ein bescheidener Mensch, der jedes Aufsehen vermeiden will“.

Hiezu ein halber Bogen Beilage.



Plasztikus tájkép-kiállítás

Nyitva 9 órától d. e. este 10 óráig.



IM FLUGE DURCH DIE WELT.
Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Internationale photoplastische

KUNST-

und

Länder - Ausstellung

der fünf Welttheile

in Hatzfeld, Hauptplatz, im Spar- und
Creditvereins-Gebäude.

Von Heute an bis auf Weiteres

„DIE SCHWEIZ“.

Obige Ausstellung ist ein Kunstwerk ersten Ranges, in demselben kommen nur feinstcolorirte Pariser Glas-
bilder zur Aufstellung, die eine wunderbare Plastik und Perspektive zeigen.
Eine mechanische Vorrichtung ermöglicht es dem Besucher, auf einem Platze sitzend, die ganze Welt
naturgetreu zu besichtigen.

Jeden dritten Tag neue interessante Ausstellung. — Jede Serie enthält 48 plastische Bilder.

Geöffnet täglich von 9 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends.

Entrée 20 kr., Kinder bis zu 12 Jahren und Militär 10 kr.

Familienkarten für 7 Personen 1 fl., welche jedoch an Sonn- und Feiertagen ungültig sind. Dieselben können nur bis 7 Uhr
Abends benützt werden Gruppen von 24 Personen erhalten bedeutende Ermässigung.

Jede Aufstellung wird durch Programme kundgemacht und werden solche bei mir gratis abgegeben.

Um zahlreichen Besuch bittet

hochachtungsvoll

Anton Jos. Albach,
Eigenthümer.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir erlauben uns hiemit einem p. t. Publikum von Hatzfeld und Umgebung höflichst anzuzeigen, dass wir am hies. Platze, Hauptgasse im Eckhause
des Hrn. Franz Recktenwald, neben der „Hatzfelder Sparcassa“, eine

Buchhandlung

eröffnet haben, in welcher wir alle neuesten Erzeugnisse der Literatur am Lager halten werden. Wir werden darauf bedacht sein, ein p. t. Publikum mit den
neuesten Werke, der belletristischen, wissenschaftlichen, humoristischen, Reisen und Geschenkliteratur zu versehen und hauptsächlich auch den Colportagege-
schäft unsere erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden, so dass das p. t. Publikum ferner nicht genöthigt ist, sich an auswärtige Agenten und Handlungen zu wen-
den, sondern seinen Bedarf voll und ganz am hies. Platze zu decken in der Lage sein wird.

Indem wir unser neues Unternehmen der geneigten Aufmerksamkeit und Unterstützung eines geehrten p. t. Publikums bestens empfehlen, versichern
wir dass wir uns jederzeit einer prompten und reellen Bedienung befleissen werden und zeichnen

Hochachtungsvoll

GLÜCK & KAUTEN

Concurs.

Bei der Hatzfelder Ortspolizei sind **2 Polizisten-Stellen** zu besetzen, auf welche hiemit der Concurs ausgeschrieben wird. Jede dieser Stellen ist mit einem Jahreslohn von 300 fl. und freier Montur verbunden.

Bewerber müssen des Lesens und Schreibens in ungarischer und deutscher Sprache mächtig sein und ein makelloses Vorleben besitzen und werden Solche, die der in der Umgebung vorherrschenden Sprachen mächtig sind, bevorzugt.

Ausgediente des Militärs und der Gendarmerie werden ebenfalls bevorzugt.

Gesuche sind **bis längstens 15. November 1. J.** bei der gefertigten Gemeindevorstellung einzureichen.

Hatzfeld, am 5. November 1896.

Die Gemeindevorstellung.

WIR

akzeptiren per sofort für Hatzfeld und Umgebung einendurchwegs verlässlichen tüchtigen

Agenten

gegen Fixum und hohe Provision. —

Offerte nebst Angabe von Referenzen an

The Singer Manufacturing Co. A. G.
(vormals G. Neidlinger). Temesvár.

Haus-Verkauf.

Das gewesene Tuptssek'sche Haus in Hatzfeld, Couser Nr. 510 ist aus freier Hand, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei Advokat Gustav Wiszkiómszky.

Vertretungen

und

AGENTUREN

zum Verkauf von gesetzlich gestatteten

LOOSEN

gegen monatliche

Ratenzahlungen

sind bei einem Bankinstitute ersten Ranges (Actien-Gesellschaft) gegen gute Provision eventuell Fixum zu vergeben. Anträge sub

„Tüchtige Kraft“ an

BERNHARDT ECKSTEIN

Annoncen-Bureau

Budapest, Badgasse 4.

Eine Wohnung

an der Eisenbahngasse, bestehend aus einem Gassen-, 1 Zimmer, Küche, Speis, Holzlage, Keller, Boden, etc., ist gleich zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Eigentümer **Josef Linster, Beschlüssler, Hatzfeld.**



Engros-Verkauf von Kirschen- und Weichselbaumsetzlingen.

Zum Verkauf bereiter Vorrath: 30,000 Stück Kirschenbaumsetzlinge, 50,000 Stück Weichselbaumsetzlinge.

Preise der Kirschbaumsetzlinge: Die 160—200—240 Centimeter hohen Sprossen und mit reichen Wurzeln versehenen, lebensstarken, 1—2-jährigen Setzlinge (je nach der Stärke derselben) von 20 bis 40 Kreuzer per Stück.

Preise der Weichselbaumsetzlinge: Die 1—2—3—4-jährigen, mit reichen Wurzeln versehenen, sehr schön entwickelten lebensstarken Setzlinge (je nach der Stärke derselben) von 20 bis 50 Kreuzer per Stück.

Engros-Preis	100 St. Setzlinge à 40 kr. in 1 oder mehrere Gattungen	35 fl.	für je 100 Stück
250	40	1	36
500	40	1	34
1000	40	1	32
5000	40	1	30

100 Stück 4—5-jährige, sehr starke Weichselbaumsetzlinge 48 fl. Bei Ankauf von 500 Stück 45 fl. und bei Ankauf von 500 Stück 44 Gulden für je 100 Stück.

Grosser Vorrath vorhanden von folgenden Kirschengattungen: Garmersdorfer grosse, schwarze Knorpelkirschen, frühreifende Maikirschen, Badacsonyer Riesen, Kaiser Franz Knorpelkirschen, Dönnissen'sche gelbe Knorpeln, Hedelfinger Riesen, Dr. Entz'sche schwarze Kirschen, Schneider'sche spätreifende Knorpeln, Coburg'sche frühzeitige schwarze, Glockner'sche Riesen, Buttner'sche spätreifende Knorpeln, Merel'sche Knorpelkirschen, Renchen'sche Knorpeln, Heitze'sche frühzeitige Kirschen, Darpfer schwarze Knorpeln, Mückeberger grosse Kirschen, Disnoder Gewürzkirschen, Jaboulay'sche Knorpeln, Heide von Holland, Kanizsauer schwarze, Esperen'sche Knorpelkirschen etc. etc.

Sehr grosser Vorrath vorhanden von folgenden Weichselgattungen: Körösör Weichseln (Spanische Weichseln), hochrothe spanische Weichseln, Pander Weichseln, frühreifende Hortensia, Königin Hortensia, Eugenia, abwechselnd reifende Weichsel, Aebtessin Oignesi etc. etc.

Ausser den obigen Kirschen- und Weichselgattungen gelangen noch zum Verkauf **Birnen, Äpfel, Pflaumen, Pfirsich, Marillen, Aepfel, Birnäpfel und Maulbeer-Pflöppel** in 1—2—3—4-jährigen, sowohl für landwirthschaftliche Zwecke, als auch zu Pflanzwecken erzügelten Exemplaren, und zwar nebst grosser Gattungs-Auswahl. Die Setzlinge wurden in reinem Sandboden gezogen und sind deshalb wurzelreich und keimstärker, ausserdem sind sie authentischer Gattung, wetterfester Natur, gesund, langlebig und auch sehr billig. Ausser den Obervährten gelangen ferner zum Verkauf 1—2—3—4-jährige Wildlinge von Birnen Äpfel, Doucins, Paradisäpfeln, Birschäpfeln, Bistritzer, Zwetschen, Duranzer-Zwetschen, Prunus Myrobalana, Saint-Julien, Blankkirschen, Mandeln, gelben Pfirsichen Kirschen, schwarze Weichsel, Edelweichsel und Maulbeeren, deren Preise je nach der Stärke derselben per 1000 Stück von fl. 5.85 bis fl. 19.80 steigen.

Die **Ladislaus Unghvary'sche Czepléd** Obstpflanzschule hat heute bereits einen Umfang von 140 Joch, in denselben sind 1,100,000 edle Setzlinge und 15,000,000 Wildlinge enthalten und somit steht dieselbe als reine Obstpflanzschule an ersten Plätze unter den auf dem Erdboden befindlichen gleichen Anlagen. Übrigens ist die Firma **Ladislaus Unghvary** während eines Jahres auch dadurch stark vorgeschritten, dass sie die Anlage (auf eine treckene Witterung gerechnet) mit einem artesischen Brunnen versehen hat; nichtsdestoweniger lässt sie für den Fall von vielen Regen resp. nasser Witterung auch wasserableitende Gräben bewerkstelligen. (Diese Arbeiten werden bis zum Frühling alle vollendet sein.) Im Laufe des diesjährigen Herbstes und des kommenden Frühlings werden 4000 Mutterbäume ausgesetzt werden. In der That wurde mit der Zucht der Prachtsträucher, Prachtbäume und mit der Rosenzucht schon begonnen. Sowohl die Mezökovácsházaer, wie auch die Kunagotter Experimentirungs-Anlage des verblühten Herrn Matias Bereczki und in den Besitz dieser Firma übergegangen. Die Firma, als lebensfähiges Unternehmen, errichtet auch in Keckemet eine grössere Obstpflanzschule von 440 Joch Umfang etc. etc.

!!! Beliebe man Preisceurant zu verlangen !!!

Üzlethelyiség változás.

Van szerencsém a t. cz. közönséget tisztelettel értesíteni, hogy üzletemet a zombolya községi bérházba helyeztem át.

Zombolya 1896 November hó 5-én

Kiváló tisztelettel

Gáspárics István.

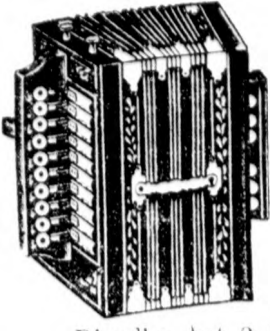
Geschäfts-Ubersiedlung.

Ich beehre mich dem p. t. Publikum zur Kenntniz zu bringen, daß ich mit meinem Geschäfte in das Binshaus der Gemeinde Zombolya übersiedelt bin.

Hatzfeld, am 5. November 1896.

Hochachtungsvoll

Stefan Gáspárics.



Für nur

4² fl.

liefern ich meine weltberühmte **Ziehharmonika**

„BOHEMIA“

mit **langen Klappen** und echten **Perlmutter-Scheibchen**.

Dieselbe hat 2 Doppelbälge, 11 faltigen starken Balg mit unzerbrechlichen Metallschutzdecken.

Die Stimmen befinden sich auf **einzelnen** Platten infolgedessen besitzt die Harmonika einen grossartigen orgelähnlichen Ton.

40-stimmig 2 Reg. Grösse 15½ × 33 cm = fl. 4½
60-stimmig 3 Reg. Grösse 17 × 34 cm = fl. 5½
80-stimmig 4 Reg. Grösse 17½ × 34½ cm = fl. 6½

Selbsterlernschule umsonst. Porto und Verpackung 60 Kr.

Illustrierte Preisliste gratis.

C. A. Schuster, Harmonikaerzeuger,
Graslitz, (Böhmen.)

Versandt per Nachnahme. — Umtausch gestattet.

Verbindung mit Wiederverkäufern gesucht.

Wertheim

Doppelsteptisch-

Nähmaschinen

Erstclassiges deutsches Fabrikat

für Hausgebrauch und Gewerbe

liefern ich **ab Wien:**

nach **allen** Plätzen der österr.-ung. Monarchie.

Hocharmige
Fussmaschine
Hocharmige
Handmaschine
Ringschiff-
maschine



fl. 35.50

fl. 31.50

fl. 49.—

Fünfjährige
Garantie.

Jede Maschine, die sich während der Probezeit als nicht vorzüglich bewährt, nehme ich anstandslos auf meine Kosten zurück.

Preisscourant und Nähmuster auf Verlangen zu Diensten.

Nähmaschinen-Versandhaus

LOUIS STRAUSS,

Firma handelsgerichtlich protocollirt.

Lieferant des Vereines der kais.-kön. Staatsbeamten Oesterreichs.

WIEN,

IV. Margarethenstrasse Nr. 12.

Hatzfelder Dampfziegelei-Aktiengesellschaft.

Kundmachung.

Die Inhaber der Actien-Theilzahlungs-Büchel Nr 15, 24, 25, 32, 33, 61, 62, 83, 84, 106, 133, 141, 142, 143, 144, 145, 162, 184, 216, 222, 223, 225, 628, 629, 630, 697, 698, 699, 700, 703, 740, 741, 863, 866, 867, 890, 891, 892, 967, der „Hatzfelder Dampfziegelei-Aktiengesellschaft“, werden hiemit höflichst ersucht, ihre rückständigen Theilzahlungen sammt Verzugszinsen bis 1. Dezember l. J. zu leisten ansonsten gegen sie das Verfahren im Sinne des § 4 der Statuten eingeleitet wird.

Die Direction.

Herausgeber und Eigentümer: Rudolf Wunder.

Allen Landwirthen u. Sportsleuten

bringen wir zur gef. Kenntniss, dass wir sämtliche erprobte und bereits als vorzüglich anerkannte **Thierheilmitteln** des Herrn **GUIDO v. LIPTHAI** (Besitzers einer der ersten ung. Brennstätten) hiemit in Verkehr bringen.

Pistyaner-Fluid

Einreibemittel bei rheumat. Leiden, im Allg. zur Stärkung Als eine Mischung mit dem weltberühmten Pistyaner Heilwasser, kann dasselbe mit keinem ähnlichen Mittel verglichen werden. Preis 1 Flasche fl. 1.20.

PistyanerBlister

(flüssig). Erstes einzig sicher wirkend. Mittel gegen Scheuklapp. Englisches Feuer unnötig. Vorzüglich auch gegen Schulter-Bug u. Kreuzzähne; Knöchel- u. Sprunggebüksübeln. Preis 1 Flasche fl. 2.

Pistyaner Scharf-Blister

(Salbe) Sicheres Heilmittel gegen veraltete Knochenleiden, Hufkrebs u. Wucherwunden. Preis 1 Tiegels fl. 2.

Bestellungen zu richten an die

Fluid-u. Blisterfabrik
Pistyan (Oberungarn).

UNICUM

(Salbe) schützt jedes Thier gegen

FLIEGEN.

Keine Fliegenbisse mehr. Unentbehrlich in Stallungen; Meiereien u. Hornviehanstalten. Vollkommen unschädlich

Preis eines Tiegels, genügend für 2 Thiere über einen Sommer fl. 1.30.

Pumpen

jeder Art für häusliche, öffentliche, landwirthschaftliche und gewerbliche Zwecke.

NEUIGKEIT:

Die nach dem **Bower-Barff** schen privilegirten Inoxydir-System **inoxydiren Pumpen** sind gegen Rost geschützt.

Preisverzeichnisse gratis und franco.

W. GARVENS, WIEN,

I. Wallfischgasse 14.
Schwarzenbergstrasse 6.

Waagen,

nach dem neuesten System verbesserte **Decimal-, Centimz-** und **Brückenwaagen** aus Holz u. Eisen für Handes, Communications-, Fabriks-, Landwirthschafts- u. Gewerbe Zwecke. **Menschenwaagen, Waagen für jeden häuslichen Gebrauch, Gefügelwaagen.** Commandit-Gesellschaft für Pumpen und Waagen-Erzeugung.



soeben erschienen

der so schnell beliebt geworden:

„Südungarischer Bauernkalender.“

Dieser Kalender ist ein echtes Familienbuch, welches in keinem Hause fehlen sollte. Derselbe enthält eine grosse Anzahl schöner Bilder, z. B. ein prächtiges Farbenbild: „Das christliche Bauernhaus, in welchem der Segen Gottes waltet.“ Der Festumzug am 8 Juni d. J. in Budapest. Die Königin von Bulgarien und der kleine Boris. Erzherzog Karl Ludwig und Salvator. Das neueste Bild unseres erlauchten Königs. Der Schah von Persien. Die Krönung des russischen Kaiserpaars in Moskau. Dr. Röntgen. Die Gefangennahme des Kasseneinbrechers Papakosta und noch viele, viele andere schöne Bilder mit recht lehrreichem und unterhaltlichem Inhalte. Der Kalender ist **steif gebunden, mit Leinwandrücken**, über 200 Seiten stark und kostet **blos 35-kr.** per Stück. Kreditfähige Wiederverkäufer erhalten schönen Rabatt. Zu beziehen durch die

Administration „Der Ungarische Landwirth“, Temesvár.

Schnellpressendruck von Rudolf Wunder in Pest.

KOCKASZÁM

120

C

4183

TRENCSENI T.

vorzüglich
einer der

r gegen

ment behr

u. Horn-

schä tlich

end für 2

fl. 1,30.

mb ik

e n,

System ver

entimzi- und

für Handes-

wirtschafts-

wagen. Waa-

sch, Gefügel-

für Pumpen

ng.

chgasse 14.

ergstraße 6.

sender."

use fehlen

htiges Far-

ltet." Der

der kleine

erlauchten

s in Mos-

und noch

em Inhalte.

stark und

er erhal-

är.

er in Jagfeld.